

Integrierte Heizungslösungen von Bosch Mit solarer Heizungsunterstützung schneller zur Heizungsförderung

März 2020

Seite 1 von 5

- ▶ Einfacher Altsystemtausch durch solare Heizungsunterstützung von Bosch
- ▶ Kompakte Abmessungen vereinfachen die Standortauswahl beim Heizungstausch
- ▶ Einsparung von bis zu 3,4 Tonnen CO₂ pro Jahr ist möglich
- ▶ Bis zu 10 000 € staatliche Förderung für ein neues Gas-Solar-Hybridsystem von Bosch

Auf dem Papier ist die Entscheidung zur Energiewende im Heizungskeller schnell entschieden, doch in der Praxis sind oft große Hürden zu nehmen, bis ein neues, förderfähiges Heizungssystem installiert ist. Moderne Bosch-Heizungssysteme mit solarer Unterstützung wie der Condens 9000i WM machen den Umstieg sowohl für Endkunden als auch Installateure besonders einfach.

Schneller Förderentscheid dank einfacher Planung und Montage

Wer heute einen der 4,8 Millionen deutschen Ölkessel im Haus hat, fragt sich, wie er möglichst schnell und einfach an die bis zu 10 000 € Förderung vom Staat kommt. Bosch macht Planung und Installation als erste Schritte der Heizungsmodernisierung für den ausführenden Installateur und den Endkunden besonders einfach. Um Förderungen ausschöpfen zu können, kommen sogenannte Renewable-Ready-Gas-Brennwertgeräte zum Einsatz, bei denen die Voraussetzungen zur Nachrüstung und Nutzung erneuerbarer Energien gegeben sind. So ist die hydraulische Einbindung von Fremdwärme, z. B. von Scheitholzkesseleln oder Kaminöfen, in Geräten wie dem Gas-Brennwertkessel Condens 9000i WM einfach möglich. Die solare Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung lässt sich bei den modernen Bosch-Heizsystemen besonders einfach installieren. Bei einem Heizkreis ist kein zusätzlicher Heizkreismischer erforderlich. Die Planung und Installation der Anlage vereinfacht sich durch zwei zusätzliche Anschlüsse und integrierte

Regelkomponenten. Durch die kompakten Maße und das geringe Gewicht stellt die Standortwahl bei der Installation vor Ort kein Problem dar. Die Installation geht durch bereits vorgefertigte hydraulische und elektrische Komponenten besonders schnell und einfach von der Hand. Alle Komponenten des neuen Heizungssystems sind bereits vorkonfiguriert und vorverdrahtet. Im Wartungsfall freuen sich Installateur und Kunde über die einfache und kostensparende Zugänglichkeit, denn der Wartungsaufwand wird dadurch reduziert.

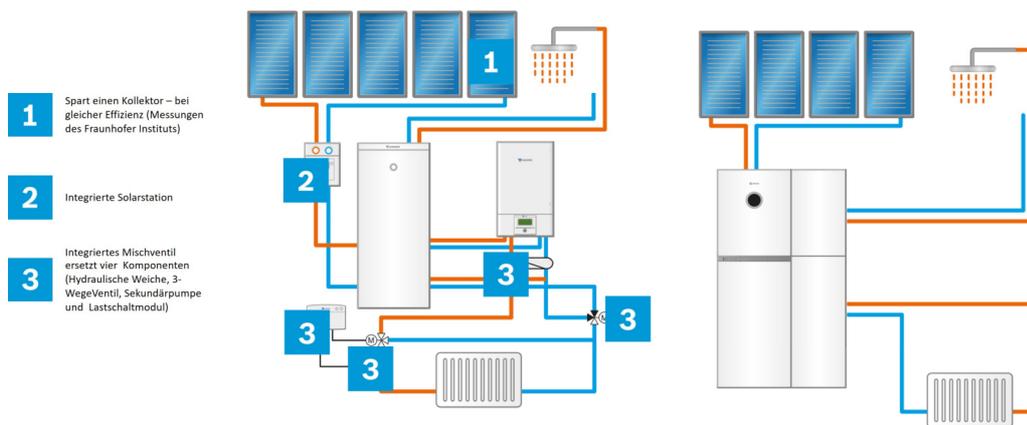
Die persönliche Energiewende einleiten und jährlich bis zu 3,4 t CO₂ sparen

Wo eben noch der alte Ölkessel oder die Gasheizung stand, arbeitet jetzt ein modernes Solar-Brennwertsystem von Bosch. Die unbegrenzt vorhandene solare Energie kann wahlweise zur Warmwasseraufbereitung oder Heizungsunterstützung genutzt werden. Vorteil: Der zugehörige Pufferspeicher benötigt keinen konventionell beheizten Bereitschaftsteil. Der Pufferspeicher wird, anders als bei herkömmlichen Systemen zur solaren Heizungsunterstützung, ausschließlich durch Solarenergie erwärmt. Wenn keine Sonnenenergie bereitsteht, wird bei diesem System keine konventionell durch Gas erzeugte Energie benötigt.

Die kompakten Abmessungen der Heizungen werden beispielsweise bei der Condens 9000i WM durch die im Gerät integrierbare Heizungshydraulik möglich. Der Schichtladespeicher, das Beimischventil sowie die Solarstation im Systemspeicher und die gesamte Elektronik sind platzsparend im Gerät integriert. Die vollwertige, integrierte Solar-Brennwertheizung mit vier Kollektoren spart bis zu 3,4 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Höchster Komfort hat beim Heizungstausch Priorität: Durch den Warmwasser-Schichtladespeicher steht ausreichend warmes Wasser auch bei geringerem Speichervolumen zur Verfügung.

Garantierte 1 000 € Mindestförderung mit dem Bosch Förderversprechen

Der Bosch-Installateur ist der erste Ansprechpartner, wenn es um die förderfähige Modernisierung der Heizungsanlage geht. Nachdem der Installateur ein Angebot erstellt hat, kann der Kunde über den Förderantragsgenerator auf der Webseite von Bosch den Förderantrag stellen. Der Bosch Förderservice kümmert sich dann um den Antrag und ermöglicht bei einem Gas-Solar-Hybridssystem von Bosch bis zu 10 000 € staatliche Förderung. Mit dem Bosch Förderversprechen bietet Bosch für alle Heizungen eine garantierte Mindestförderung in Höhe von 1 000 €, wenn der BAFA-Antrag bewilligt wurde. Liegt der Antrag unter dieser Mindestförderung, bezahlt Bosch die Differenz. Es entstehen dem Kunden keine Kosten, sollte der Antrag durch die BAFA abgelehnt werden.



Bosch Pressebild 01

Ein Gas-Solar-Hybridssystem von Bosch macht den Umstieg auf eine CO₂-sparende Heizungslösung für Installateur und Kunden noch einfacher. Bis zu 10 000 € staatliche Förderung sind möglich. (Quelle: Bosch)



Bosch Pressebild 02

Moderne Bosch-Heizungssysteme mit solarer Unterstützung wie der Condens 9000i WM machen den Umstieg in eine CO₂-sparende und förderfähige Technik sowohl für Endkunden als auch Installateure besonders einfach. (Quelle: Bosch)

Nachfolgende Informationen erleichtern Ihnen die Veröffentlichung dieser Presseinformation auf Ihren Online- und Social-Media-Kanälen. Nutzen Sie die Texte zur Suchmaschinenoptimierung Ihrer Webseiten, für Ihre E-Mail-Newsletter oder um Ihre Leserschaft via Facebook und Twitter zu erreichen.

Suchmaschinenoptimierung (SEO)

Meta-Description

Moderne Bosch Heizungssysteme mit solarer Unterstützung wie der Condens 9000i WM machen den Umstieg sowohl für Endkunden als auch Installateure besonders einfach.

Tags/Schlüsselwörter

Bosch; Thermotechnik; Gas-Brennwertgerät; Condens 9000i WM; Effizienz; Bedienkomfort; Vernetzung; Klimaschutz; Energiesparen

Social Media/Newsletter-Vorspann

Facebook

Ein Solar-Brennwertsystem von Bosch macht den Umstieg auf eine CO₂ sparende Heizungslösung für Installateur und Kunden noch einfacher. Bis zu 10 000 € staatliche Förderung sind möglich. Hier erfahrt ihr mehr: <Link>

Twitter

Ein Solar-Brennwertsystem von Bosch macht den Umstieg auf eine CO₂ sparende Heizungslösung für Installateur und Kunden noch einfacher. Bis zu 10 000 € staatliche Förderung sind möglich. <Link> #Bosch #SmartHeizen #ZukunftThermotechnik #Energiesparen

Bosch Thermotechnik ist ein führender europäischer Hersteller von energieeffizienten Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte Bosch Thermo-technik mit rund 14 200 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro, davon 66 Prozent außerhalb Deutschlands. Bosch Thermotechnik verfügt über starke internationale und regionale Marken und ein differenziertes Produktspektrum, das in Europa, Amerika und Asien produziert wird.

Mehr Informationen unter www.bosch-thermotechnik.de

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 403 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2019). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 77,9 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 72 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 125 Standorten.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.